

Überlegungen zum Förderkonzept in der Sek I-ab 2007/08 im Fach Mathematik

Ergebnisse aus dem AK – 19.06.07

- Ende des ersten Halbjahres Klasse 5: Diagnose und Zuweisung zum Förderkurs (Fach- und Klassenlehrer/Lehrerinnen müssen sich koordinieren)
- Die FU-Lehrer/Lehrerinnen erhalten von den abgebenden Fachlehrern/Lehrerinnen standardisierten Diagnosebogen, anhand dessen im FU gezielt und individuell gefördert werden kann
- Alternativ könnte zu Beginn des FU-Kurses ein einheitlicher Test geschrieben werden, um Stärken und Schwächen zu diagnostizieren (Vorschlag: Orientierung an „VERA 4“)
- Zum Ende jeden Halbjahres werden einheitliche Lernstandserhebungen in den FU-Kursen geschrieben, um den Erfolg zu messen
- Die Fach- und Klassenlehrer/Lehrerinnen bekommen Rückmeldung über den Erfolg des FU
- In den übrigen Jahrgängen wird entsprechend verfahren.
- Grundlage der Förderung wird vor allem die neu angeschaffte Aufgabensammlung sowie verschiedene andere Materialien sein
- Im Jahrgang 6 wird darüber hinaus ab dem ersten Halbjahr 07/08 das Programm „Testen, Üben, Fördern: Mathematik“ (ehemals „efit“) als individualisierte Lernsoftware eingesetzt
- Für die Jahrgänge 6 und 7 sollen die im jeweiligen FU eingesetzten Lehrer/Lehrerinnen zum Schuljahresende (bzw. Halbjahresende) die oben beschriebenen eingesetzten Materialien sichten und für die nachfolgenden Jahrgänge nach ihrer Brauchbarkeit und Qualität hin überprüfen und sortieren

Unabhängig von der Arbeit in den Förderkursen sollte unter dem Gesichtspunkt der ständigen Förderung im Unterricht das Erstellen von Regelheften im Mathematikunterricht sowie der Einsatz von einheitlichen Wochenplanheften (einheitliche Hefte, in denen alle Schülerinnen und Schüler ihre Aufgaben eintragen) fächerübergreifend diskutiert werden.